

# Obere Isar und Nebenbäche

LETZTE WILDFLUSSRESTE



*„Unsere letzten  
Wildflussreste bieten  
einer Vielzahl von sehr  
seltenen Arten Lebensraum.  
Wir müssen sie erhalten  
und fördern.“*

**Michael Schödl**

## Michael Schödl

Gebietsbetreuung für die Obere Isar & Nebenbäche seit 2008 beim Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV).  
Aufgaben: Monitoring und Besucherlenkung zur Wildflussentwicklung



### Kontakt

m.schoedl@lbv.de  
Mobil 0151/ 61 40 46 06  
www.lbv.de  
www.isar-karwendel.lbv.de  
www.gebietsbetreuung.bayern

### Impressum

Herausgeber: LBV  
Gestaltung: Dagmar Rogge



Gefördert durch den  
Bayerischen Naturschutzfonds  
Maßnahmenträger: LBV



Unsere Flüsse wurden in Europa in den letzten 200 Jahren stark verändert. Energienutzung, Besiedelung und Landbewirtschaftung bis ans Ufer hinterlassen kanalisierte Fließrinnen. Die Umlagerungsstrecken und Auwälder sind nahezu verschwunden. Letzte Wildflussreste sind heute rar. Wenn nun solch ein Wildflussrest in einer waldgeprägten Gebirgslandschaft liegt, wirkt das nicht nur malerisch, sondern birgt auch einen besonderen Reichtum.

### So funktioniert ein Wildfluss!

Gesteinsmaterial von den Gipfeln gelangt zu Tal und formt durch Wasser getriebene Gewässer und Ufer. Schwierig für uns: Urtümliche Prozesse treffen auf Kulturlandschaft und deren Infrastrukturen. Wenn nah an Flüsse gebaut wird bleiben vom Grundwasser volllaufende Keller nicht aus. Auch vor Überflutung gibt es keinen absoluten Schutz. Wildflüsse brauchen Überflutung. Kennzeichnend sind weite und unterschiedlich stark bewachsene Kiesflächen. Die Umlagerung bei Hochwasser formt sie ständig neu. Angrenzende Flächen werden seltener mit Kies überschüttet und dienen zur Wiederbesiedelung neuer Flächen durch wildflusstypische Arten. Über einen langen Zeitraum gesehen ist es ein Kreislauf

von „Entstehen“ und „Vergehen“ von Flächen, der die Fülle an Tier- und Pflanzenarten erhält. Wenn wir Wildflüsse bewahren wollen, müssen wir ihnen Raum zugestehen.

### Schutzgebiete – mehr als notwendig

Das NATURA2000-Gebiet Isar ist reich an Tier- und Pflanzenarten. Es ist Rückzugsraum, weil viele Lebensräume nur noch hier existieren und gefleckter Schnarrschrecke und deutscher Tamariske die letzte Heimat bieten. Es ist wichtig für die Fortpflanzung von Flusssuferläufer und Flussregenpfeifer, deshalb werden hier auch Brutplätze der Kiesbrüter mit Schildern zeitweise gekennzeichnet. Die Sicherung vor dem Druck auf die Fläche in Bayern – durch Siedlungen, Erschließung, Freizeitnutzung etc. – ist nur durch Schutzgebiete möglich. Einige Abschnitte der Isar sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Die dort gültigen Regelungen und die extensive oder ganz ausbleibende Bewirtschaftung helfen, diese Gebiete mit ihren Tieren und Pflanzen für die Zukunft zu bewahren. Und alle Flächen werden über den Fluss verbunden. Viele Arten nutzen diese Biotopbrücke für ihre Verbreitung zwischen den Wildflussabschnitten, die wie wertvolle Perlen auf einer Kette aufgereiht sind.